Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 138 (2012)

Heft: 5

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

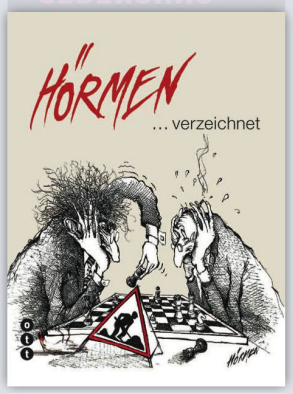
Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

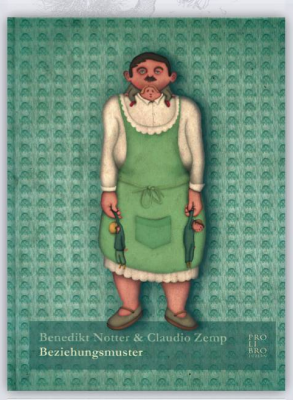
Nebelspalter

Aktuelle Bücher

Andreas Thiel | Unbefleckte Sprengung
Edition Nebelspalter bei Salis
Gebunden, Leinen, 160 Seiten, 18 x 21 cm
ISBN 978-3-905801-42-2
CHF 39.80



Hörmen ... verzeichnet
1. Auflage 2010
208 Seiten, 24 x 30 cm, Broschur
CHF 42.– / EUR 28.–
ISBN 978-3-7225-0120-8



Beziehungsmuster
Benedikt Notter & Claudio Zemp
1. Auflage 2011
96 Seiten, 16,2 x 21 cm, Hardcover
CHF 29.– ISBN 978-3-905927-22-1

Diese und mehr als 100 weitere ‹Nebelspalter›-Publikationen können im Nebi-Buchshop unter www.nebelspalter.ch oder über den Abodienst (Tel. 071 846 88 76) bezogen werden.

Matt-Scheibe

KAI SCHÜTTE

Harald Schmidt in ‹SAT1›: «König Juan Carlos hat eine masslose Pechsträhne. Man fand heraus, dass er eine Affäre mit einer deutschen Prinzessin hat. Zuerst bricht er sich die Hüfte bei der Elefantenjagd, nun stolpert er auch noch über seinen Rüssel. Aber wenigstens standesgemäss mit einer Adligen. Schwedens König Carl Gustav ist da viel volkstümlicher – er vergnügt sich lieber mit bürgerlichen Prostituierten.»

Oscar Wilde, Schriftsteller: «Mässigung ist eine verhängnisvolle Sache, denn nichts ist so erfolgreich wie der Exzess.»

Hans Schuhmacher, Journalist: «Die ideale Frau mit Mass stelle ich mir vor wie einen Fernsehapparat: Über das Bild kann man sich freuen, aber den Ton müsste man abstellen können.»

Der legendäre **Emil Steinberger**: «Wir Schweizer sind nicht langsam, wir geniessen nur länger.»

Dieter Nuhr, Satiriker: «Die Ideale der Französischen Revolution sind inzwischen selbstverständlich geworden, aber ist das die massvolle Freiheit, die Rousseau meinte – die Freiheit, sich mittags in Talkshows ohne Zähne ins Fernsehen zu setzen?»

Aurel Schmidt, Schweizer Publizist und Schriftsteller: «Wer die Spielregeln aufstellt, gewinnt auch. Das ist der Sinn der Spielregeln!»

William Somerset Maugham, Schriftsteller: «Nach den masslosen Vorstellungen einer amerikanischen Frau ist der ideale Ehemann ein Butler mit dem Einkommen eines Generaldirektors.»

Georg Bernard Shaw, Schriftsteller: «Alles mit Mass. Zu grosses Ansehen ist für die geistige Gesundheit nicht gut.»

Danny Kaye, Komiker: «Es gibt zwei Möglichkeiten, massvoll Karriere zu machen: Entweder leistet man wirklich etwas oder man behauptet, etwas zu leisten. Ich rate zur ersten Methode, denn hier ist die Konkurrenz bei Weitem nicht so gross.»

Werner Schneyder, österreichischer Kabarettist: «Wenn masslose Karrieren schwindelnde Höhen erreichen, ist der Schwindel häufig nicht mehr nachzuweisen.»

Peter Sellers, Komiker: «Zum Image gehört ein Massanzug, den man sich nach den Massen der öffentlichen Meinung anfertigen lässt.»

Der unvergessene Schriftsteller **Ephraim Kishon** (1924–2005): «Nach Ansicht der massregelnden Finanzminister ist alles, was für Geld erworben werden kann, Luxus.»

Noël Peirce Coward, Dramatiker (1899–1973): «Massvolles Nichtstun macht nur dann Spass, wenn man eigentlich viel zu tun hätte.»

Armin Müller-Stahl, Schauspieler: «Ich fürchte, dass mein Tod nicht bemerkt wird, ausser durch meine masslose zurückgelassene Unordnung.»

Mike Krüger, Blödelbarde: «Ich mässige mich und nehme kein Viagra mehr – man fühlt sich zwar wie ein Zwanzigjähriger, aber es stört doch gewaltig bei der Gartenarbeit.»

Urban Priol, Kabarettist: «Das Motto heisst Masshalten: Brot für die Welt ja, aber die Wurst bleibt hier!»

Ottfried Fischer, ‹Bulle von Tölz›: «Die 10 Gebote Gottes enthalten 279 Wörter, die amerikanische Unabhängigkeitserklärung 300 Wörter, die Verordnung der europäischen Gemeinschaft über den Import von Karamellbonbons aber exakt 25 911 Wörter.»

Peter Schneider, ‹Sonntagszeitung›: «Stöckelschuhe sind Hauptverursacher schwerer Parkettschäden und zahlreicher orthopädischer Krankheiten. Krankenkassen wollen nun höhere Prämien von den Trägerinnen der Offroader unter dem weiblichen Schuhwerk kassieren. Die Urologin Maria Cerruto hingegen meint: Stilettos stärken die Beckenmuskulatur und verbessern die Orgasmusfähigkeit der Frau. Nun lasst uns im Sinne der Solidarität die Orgasmen weniger mit dem Geld aller subventionieren.»